

Rennbericht 22. Juni 2022 Dunlop-Cup



Die Anreise erfolgte wie immer auf zwei Etappen. Am Dienstag Abend der Joachim sowie Markus und am Mittwoch zeitig in der Früh meine Wenigkeit.

Es kam jedoch alles anderes als man denkt. Der Markus ist leider am Dienstag Abend drauf gekommen, dass seine Verkleidung immer noch nicht montiert wurde und seine Gabel rinnt und er leider nicht fahren kann. Somit haben wir schon den ersten Ausfall bevor wir überhaupt gestartet sind. Dafür hat mich der Christoph angerufen ob er mit das Boxenluder machen soll. Ich habe mich riesig gefreut und so sind wir am Mittwoch früh morgens angereist und haben den Joachim aufgeweckt. Zu meinem Entsetzen musste ich feststellen, das die hintere Hälfte des Parkplatzes komplett leer war. Sieht so aus als wäre das Sparpaket unserer Regierung hier mittlerweile auch angekommen.



Egal, angemeldet und der Joachim und ich warten auf den ersten Turn. Aufgrund unserer Zeiten sind wir gezwungen in der schnellsten Gruppe zu fahren.

Zu Beginn war wie immer die langsamste Gruppe dran mit glaube ich maximal 10 Starter. Bei der mittleren Gruppe waren es ungefähr 15 Fahrer und bei der schnellen Gruppe eine Katastrophe – gefühlte 50 Fahrer. Schon bei der Boxenausfahrt sind wir zu fünft nebeneinander gestanden und das meist schon 5 Reihen tief. Die Ampel schaltet auf grün und das Gemetzel beginnt schon bei der Boxenausfahrt.

Erster Turn: Opi 2.12, Joachim 2.18. Für mich ganz gut, sitzt ich ja heuer das erste Mal am Moped. Der zweite Turn ist fast komplett ins Wasser (bzw. Öl) gefallen. In Kurve 17 hat sich unser Boxennachbar aufgelöst mit einer Mörder Brezn. Moped fetzenhin und Ölverlust vom Feinsten. Leider geht die Ölspur über die komplette Kurve 17. Bei der Besichtigungsrunde war ich glaube ich der einzige Schisser. Der Joachim hat mich überholt und ist über die Ölspur drüber als gebe es kein morgen. Dritter Turn 3: Opi 2.10.66 Joachim 2.09..

Der Bursche hat mit Abstand das älteste Moped und fühlt sich sichtlich sau wohl. Auch die Linie die Joachim fährt ist mittlerweile wirklich top. Überholen ist gar nicht mehr so leicht.

Danach war die Mittagspause und unser Joachim hat sich ausgeruht für sein 600er Rennen, wo er mit Startplatz 9 ins Rennen geht.

Christoph und ich sind zum Mike Wohner gegangen und haben für Christoph eine Tageskarte gelöst. Obwohl er mit meinem Motorrad fährt und ich den Fahrtag beendet habe wurde voll bezahlt. Egal, Hauptsache ich mache meinen Bub eine Freude.



Also Christoph ins Gewand und seit 2015 das erste Mal wieder am Pannoniaring. Nach dem ersten Turn ist er zurück gekommen und das Grinsen hat man schon unterm Helm gesehen. Anschließend das 600er Rennen mit unseren Joachim.

Er hat sich beim Start breit gemacht wie ein Scheunentor und in Kurve eins gleich einen seiner unmittelbaren Gegner überholt. Passt. Dann fährt er im Jorge Lorenzo Style. Erste Runde tiefe 2.09 danach hohe 8ter und anschließend seine persönliche Bestzeit; 2.08.188. Nach 7 Runden kommt er ins Ziel als 8ter. Wirklich souverän gefahren. Das einzige was mir aufgefallen ist, er sah doch ein wenig fertig aus.

Danach schnallte er sich die Kamera aufs Heck um mit dem Christoph ein Fahrvideo zu drehen. Das ist gar nicht so einfach das Tempo so zu halten, das der Andere immer am Video drauf ist. Beim letzten Turn kam die Kamera vorne drauf. Dieses Video ist der Hammer. Christoph in Action und der Joachim pickt im am Arsch. Ur geil!!



Und so schnell geht der Tag zu Ende. Auf der einen Seite unseren Joachim der das RT Vollekanne im Dunlop Cup alleine vertritt. Als Einzelwertung ist er auf Platz 10 in der Superstock 600 und in der Teamwertung sind wir auf Platz 11. Mit nur ihm als Fahrer. Danke Joachim für dass das wir 10 Stammfahrer haben.

Für Christoph war Geburtstag und Weihnachten auf einmal. Der Bursche fährt 7 Jahre nicht am Pann und fährt im 3ten Turn konstant 2.15. Hut ab!!

So und für Alle zur Erinnerung hier noch zwei Termine:

1.: Am 23. Juli 2022 findet unsere große Grillerei für alle Vollekanne-Fahrer samt Anhang in Absdorf statt.

2.: Am 28. Juli 2022 ist der nächste Fahrtag beim Mike Wohner Dunlop Cup.

Ich hoffe ich habe nix vergessen und freue mich schon jetzt Alle einmal persönlich wieder zu sehen.

Viel Spass beim Lesen wünscht Euch euer

Opa Otti und sei „Blade 3.0“

